



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 02. bis 08.03.2020

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Nachtrag vom 01.03.2020:

Lebensmittelmärkte vor der Fastenzeit

Mpt-dnr.ru: Am 1. März, dem letzten Tag der traditionellen Masleniza-Woche (ursprünglich heidnisches Fest vor Beginn der Fastenzeit, Anm. d. Übers.), wurden feierliche Lebensmittelmärkte abgehalten. Natalja Kosina, Chefin der Abteilung für Handel und technische Regulierung im Ministerium für Industrie und Handel der Donezker Volksrepublik, besuchte Märkte in Tores und Schachtjorsk. „Auf den heutigen anlässlich der Masleniza stattfindenden Märkten wurden breite Sortimente unserer einheimischen Erzeuger angeboten - Fleischwaren, verschiedene Sorten Wurst, Milchprodukte, Eier, Konditoreiwaren und Honig. Und wie selbstverständlich boten die Unternehmen auch Kulinarisches: Bliny mit allen möglichen Füllungen, Brezel, Pfefferkuchen und heiße Getränke. Und, was nicht zu vergessen ist: Die hier angebotenen Waren gibt es alle zu Preisen unter dem marktüblichen Niveau“, sagte Natalja Kosina. Durch diese Märkte steigen Bekanntheitsgrad und Nachfrage bei den einheimischen Produzenten, die ihrerseits bemüht sind, die hervorragende Qualität zu halten und das Sortiment auszuweiten. Sie tragen zur Entwicklung des Binnenmarktes bei, was einen positiven Einfluss auf die Volkswirtschaft der Republik als Ganzes hat. In diesem Jahr wurden bis zum 1. März in der Republik 168 Lebensmittelmärkte abgehalten; es wurden 1237,5 Tonnen Ware im Wert von ₴ 9.577.500 (ca. 129,7 Tausend Euro) umgesetzt. Mit den weiteren Terminen kann man sich auf der Website des Ministeriums vertraut machen.



<https://mpt-dnr.ru/upload/000/u12/050/039ba958.jpg>

Donnerstag:

Finanzministerium erörtert Strukturhilfen für die Tierproduktion

Dnronline.su: Vom Entwicklungsniveau der Landwirtschaft hängen wichtige Fragen ab, in erster Linie der Beschäftigungsstand und die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln. Davon, wie Änderungen in der Gesetzgebung dem nachkommen, über die Kennzahlen aus dieser Branche für 2019 und die Prognosen für 2020 berichtet der Minister für Steuern und Abgaben der DVR, Jewgenij Lawrenow, unserem Korrespondenten. „Was die Vereinfachung der Steuergesetzgebung betrifft, so haben wir sie auf dem Gebiet der Landwirtschaft noch nicht komplett vollzogen. Die Stellung der Viehzüchter ist noch nicht endgültig geklärt, aber ich denke, dass diese Frage in nächster Zukunft geregelt wird. Es gibt dort Streitfragen, die daraus resultieren, dass Menschen ernsthaft unter den Folgen der militärischen Angriffe zu leiden haben. Die betroffenen Bauern machen geltend, dass sie viel investieren müssten und fordern, für fünf Jahre von praktisch allen Steuern befreit zu werden oder höchstens eine minimale Umsatzsteuer zahlen zu müssen“, erklärte Lawrenow. Die Bauern werden zu den diesbezüglichen Fragen gehört, und die Gesetzgebung auf dem Gebiet der Viehzucht wird entsprechend geändert werden. „Das Jahr 2019 war für die Landwirtschaft kein schlechtes, es gab eine gute Ernte. Das geht aus den Statistiken des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung hervor. Für 2020 sind wir auch guter Hoffnung;

2019 waren die Staatsbetriebe die Flaggschiffe mit einem Bruttoumsatz von ungefähr einer Milliarde Rubel (über 12,9 Mio. Euro) allein auf dem Gebiet der Pflanzenproduktion. Die anderen großen Agrarbetriebe hatten auch gute Resultate vorzuweisen. Ich weiß, dass das Landwirtschaftsministerium an den Fragen arbeitet, und in Zusammenarbeit mit dem Finanzministerium werden Investitionsprojekte auf dem Gebiet der Schweinezucht erarbeitet. Ich selbst habe Gespräche über die Rentabilität unserer Futtermittelhersteller geführt. Die beiden Hauptaufgaben des Finanzministeriums sind die Formulierung der Steuerpflicht und ihre Kontrolle“, sagte Jewegenij Lawrenow.

Generalüberholung im Kraftwerk verläuft planmäßig

Dnronline.su: Im Wärmekraftwerk Starobjeschewo des Staatlichen Unternehmens «Enèrgija Donbàssa» wird die Generalüberholung des Blocks 8 fortgesetzt, berichtet der Pressedienst des Ministeriums für Kohle und Energiewirtschaft. „Erneuerungen und Modernisierungen der Anlagen der Kraftwerke der Republik diesen Maßstabs werden zum ersten Mal durchgeführt, einige der Arbeiten erstmals in der über 60jährigen Geschichte des Kraftwerks Starobjeschewo. Sie sollen am Jahresende 2020 abgeschlossen sein. Mitarbeiter und Spezialisten anderer Organisationseinheiten haben bereits 120 Teile der Generatorstatorwicklungen, der Kesseltrommel, der Oberflächen des ersten und des zweiten Überhitzers demontiert, Eingangsrohre und die Abdeckung des Niederdruckzylinders entfernt. [Es werden weitere Arbeiten im Detail beschrieben, Anm. d. Übers.] Wie der stellvertretende leitende Ingenieur Andrej Kowtun sagte, verlaufen die Arbeiten planmäßig, unter strenger Beachtung der Regeln der Technik, des Arbeits- und des Katastrophenschutzes. Die Generalüberholung hatte am 18. November 2019 begonnen. - Das nach dem Zerfall der Sowjetunion dem ukrainischen Oligarchen und Abgeordneten der 'Partei der Regionen' Igor Gumenjuk gehörende Kraftwerk war 2015 verstaatlicht worden (Anm. d. Übers nach 'ipress.ua').



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2018/03/starobeshevskaya-tyes.jpg>

Zur Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Lugansker Volksrepublik

Lug-info.com: Wie der Sozialversicherungsfond der LVR mitteilt, gibt es auf dem Arbeitsmarkt in den Regionen zur Zeit etwa 5700 freie Stellen. Davon entfielen 44,9% auf Ausbildungsberufe, 40,3% auf Angestellte und 14,8% auf Arbeitsplätze, für die keine spezielle Qualifikation nötig ist. Bei diesem Fond sind gegenwärtig 6600 Arbeitsuchende registriert, 52,3% Männer, 47,7% Frauen. Jeder Dritte, der sich an den Fond wendet, fällt in die Kategorie 'Jugend im Alter bis zu 35'. [...] Weiter heißt es, nach dem Stand vom 1. März entfielen auf jeden freien Arbeitsplatz ungefähr ein Arbeitsuchender.